

Inhaltsverzeichnis

Verschiedene Blattfleckenkrankheiten an Sellerie	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

Verschiedene Blattfleckenkrankheiten an Sellerie

Bei der Feldkontrolle am Montag fielen in einem Selleriebestand schon von Ferne Befallsnester mit vergilbendem oder absterbendem Laub auf. Bei näherer Betrachtung wurde klar, dass es sich durchaus um verschiedene Krankheitserreger handeln kann.



Foto 1: Mit zunehmender Befallsentwicklung erscheinen Nester mit *Cercospora*-Blattflecken (*Cercospora apii*) von Ferne gräulich (Foto: Agroscope). Das stehende Blattwerk wirkt papierartig vertrocknet.



Foto 2: Bei Befall mit *Septoria*-Blattflecken (*Septoria apiicola*) kommt es zunächst zu einer Vergilbung der älteren Blätter (Foto: Agroscope). Im weiteren Verlauf sterben diese ab, senken sich zu Boden und vertrocknen.



Foto 3: Die Blattflecken von *Cercospora apii* sind grau-braun gefärbt und unregelmässig geformt. Sie sind häufig mindestens 0.5 cm gross und werden rasch grösser (Foto: Agroscope).



Foto 4: Typisch für *Septoria apiicola* sind die feinen schwarzen Fruchtkörper (Pyknidien), die in den kleinen nekrotischen Blattflecken der Krankheit gebildet werden (Foto: Agroscope).

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 5: Bei unseren Kontrollen von Fallen und Kulturen werden immer wieder einzelne Nymphen der Marmorierten Baumwanze (*Halyomorpha halys*) erfasst (Foto: Hélène Bettschart, Strickhof, Winterthur). Bleiben Sie aufmerksam.



Foto 6: Die hochsommerlichen Temperaturen kurbeln die Eiablage der Weissen Fliegen (*Aleyrodes proletaria*) – wie hier an Federkohl – weiter an. Insbesondere im westlichen Mittelland herrscht ein starker Befallsdruck (Foto: Agroscope).



Foto 7: In jungen Kohlbeständen kann es weiterhin zu Schäden durch Kohlerdföhe (*Phyllotreta* spp.) kommen. Kulturkontrollen werden empfohlen (Foto: Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins).



Foto 8: Im Kohlanbau tritt vermehrt die Adernschwärze (*Xanthomonas campestris*) auf. Typisch für diese Krankheit ist vergilbendes Gewebe vom Blattrand her, das von dunklen Adern durchzogen ist (Foto: Agroscope).



Foto 9: An empfindlichen Salatsorten kann es aufgrund der sehr wüchsigen Bedingungen jetzt rasch zu Innenbrand kommen (Foto: Agroscope).



Foto 10: Der Flug der 3. Generation der Lauchmotte (*Acrolepiopsis assectella*) hat in frühen und mittleren Befallsstadien begonnen (Foto: Agroscope).



Foto 11: Der Befall mit Falschem Mehltau (*Peronospora destructor*) ist an Zwiebeln sehr weit verbreitet, doch seit der letzten Woche relativ stabil. Vermehrt muss jedoch mit dem Auftreten weiterer Erreger wie *Alternaria porri*, *Botrytis squamosa* oder *Stemphylium* sp. gerechnet werden (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).



Foto 12: Bei der Kulturkontrolle in Krautstiel wurden in der Region Baden (AG) Rüsselkäferlarven in den Blattstielen entdeckt (Foto: Agroscope). Es dürfte sich vermutlich um Larven des Rüsselkäfers *Lixus juncii* handeln, der sich offensichtlich ostwärts ausbreitet (Foto: Agroscope).



Foto 13: In Gurken unter Glas sind weiterhin Kontrollen auf Befall mit der Grünen Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*) ratsam. Immer wieder kommt es zu Massenvermehrung, Russ- und Honigtau sowie Verkrüppelungen (Foto: Agroscope).



Foto 14: Starke Verkrüppelung des Herzens einer Broccolipflanze durch Befall mit den Larven der Kohldrehherzgallmücke (Foto: Agroscope).

In Befallslagen teilweise sehr starker Flug der Kohldrehherzgallmücke

Bei der Kohldrehherzgallmücke (*Contarinia nasturtii*) ist der Flug der 4. Generation im August häufig auch der stärkste des jeweiligen Jahrgangs, was sich derzeit bereits an einigen der überwachten Standorte anhand hoher bis sehr hoher Fallenfänge zeigt. Empfindliche Kulturen sollten in Befallslagen entsprechend geschützt werden.

Zur Bekämpfung der Kohldrehherzgallmücke in **Broccoli, Kohlrabi und Rosenkohl** können die Wirkstoffe Spinosad (verschiedene Produkte; Wartefrist: 1 Woche) oder Spirotetramat (Movento SC, Teilwirkung, Wartefrist: 2 Wochen) eingesetzt werden. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen ist gegen die Kohldrehherzgallmücke eine Pyrethroid-Behandlung möglich (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung).

BiO: In Befallslagen sollten Neupflanzungen und Broccoli-Bestände generell mit Netzen gedeckt werden.



Foto 15: Thripse und ihr Saugschaden an einem Fiederblatt von Fenchel (Foto: Agroscope).

Verbreitet Massenflüge von Thripsen

Aus verschiedenen Regionen werden derzeit sehr hohe Fallenfänge der Thripse (*Thrips tabaci*, *Frankliniella* spp. u.a.) gemeldet. Immer mehr Standorte sind von Massenflügen betroffen, die sich aufgrund der hochsommerlichen Bedingungen ausweiten dürften. Neben Liliengewächsen gelten jetzt z.B. auch Fenchel, Kopfkohl und Salate als besonders gefährdet. Insbesondere junge Kulturen sind regelmässig zu überwachen, gut zu pflegen und bei Bedarf ausreichend zu bewässern.

Zur Bekämpfung von Thripsen an **Lauch** können mit einer Wartefrist von 2 Wochen Abamectin (Vertimec Gold, aufbrauchen bis 30.11.2025) Acetamiprid (verschiedene Produkte), Cypermethrin (Cypermethrin, Cypermethrin S, Cypermethrine Médol; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung), Deltamethrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) oder Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) angewendet werden. Bei Spinosad (verschiedene Produkte) beträgt die Wartefrist 1 Woche.

BiO: Mit einer Wartefrist von 3 Tagen können gegen Thripse an Lauch Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) und Pyrethrine + Sesamöl (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG) angewendet werden. 2 Wochen beträgt die Wartefrist bei Azadirachtin A (verschiedene Produkte).

Zur Bekämpfung von Thripsen können in **Kopfkohlen, Knollenfenchel und Kopfsalaten** im Freiland folgende Wirkstoffe verwendet werden: Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis) (Kopfkohle: Wartefrist 3 Tage; Knollenfenchel und Kopfsalate: Wartefrist 1 Woche) oder Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung; Wartefrist bei Kopfkohlen und Knollenfenchel: 2 Wochen; Wartefrist bei Kopfsalaten: 1 Woche). In **Kopfkohlen und Knollenfenchel** kann im Weiteren Spirotetramat (Movento SC) gegen Thripse eingesetzt werden (Kopfkohle: Wartefrist 2 Wochen; Knollenfenchel: Wartefrist 1 Woche).

BiO: Mit einer Wartefrist von 3 Tagen können gegen Thripse an **Kopfkohlen, Knollenfenchel und Kopfsalaten** im Freiland Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) und Pyrethrine + Sesamöl (Parexan N, Piretro MAAG, Pyrethrum FS) angewendet werden. Ferner sind gegen Thripse an **Kopfkohlen** Azadirachtin A (verschiedene Produkte) und Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM) mit einer Wartefrist von 1 Woche bewilligt.



Foto 16: Gräulich verfärbte Fiederblättchen an Fenchel können z.B. auf Befall mit *Ramularia* sp. zurückgehen (Foto: Agroscope).

Blattfleckenkrankheiten treten an Fenchel auf

In einem erntereifen Fenchelbestand wurden bei der Feldkontrolle am Montag gräuliche bis bräunliche Verfärbungen der Fiederblättchen festgestellt. Bei dieser Symptomatik kommen verschiedene Krankheitserregern als Verursacher in Betracht. Wie die Untersuchung im Labor ergab, lag in diesem Fall eine Infektion mit *Ramularia* sp. vor. Kulturkontrollen werden empfohlen – insbesondere an Standorten mit starker Taubildung, z.B. in Senken oder entlang von Flüssen.

Zur Bekämpfung von Blattfleckenpilzen wie *Ramularia* sp. kann in Knollenfenchel Azoxystrobin (verschiedene Produkte) mit einer Wartefrist von 1 Woche verwendet werden. 2 Wochen beträgt die Wartefrist bei Difenconazol (verschiedene Produkte).



Foto 17: Bei Rostmilbenbefall beginnen die Fiederblätter der Tomate vom Blattstiel aus halbseitig zu welken und zu verbraunen (siehe Pfeil im Foto von Agroscope).

Rostmilben breiten sich an Tomaten aus

In älteren Tomatenbeständen muss ab sofort mit dem Auftreten von Tomatenrostmilben (*Aculops lycopersici*) gerechnet werden. Der Befall beginnt typischerweise im unteren Bereich der Pflanzen und bleibt zunächst oft unbemerkt. Erst im Hochsommer scheinen wie auf einen Schlag mehrere benachbarte Pflanzen und allmählich ganze Reihen auf einer gewissen Pflanzenhöhe von den Tomatenrostmilben besiedelt zu sein. Das betroffene Gewebe und befallene Früchte verkorken und erhalten so ein rostiges bis bronzefarbiges Aussehen. Im weiteren Verlauf verdorren die Blätter und die Pflanzen sterben ab.

Um die Verschleppung einzudämmen, sollten Kultur- und Erntearbeiten in den betroffenen Arealen möglichst immer zuletzt durchgeführt werden.

Zur Bekämpfung der **Tomatenrostmilbe** sind in **Tomaten unter Glas** Abamectin (Vertimec Gold, aufbrauchen bis 28.02.2026), Fenpyroximate (Kiron, Spomil) und Spirotetramat (Movento SC) bewilligt. Die Wartefrist beträgt bei allen Wirkstoffen 3 Tage. Im Weiteren ist Schwefel (Netzschwefel Stulln) gegen Rostmilben an Tomaten im Gewächshaus zugelassen (Teilwirkung). Die Wartefrist beträgt 3 Tage.



Foto 18: Die Tomatenrostmilben sind auf der Unterseite eines Tomatenblattes nur mit einer Handlupe als kleiner gelblicher Strich zu erkennen (siehe eingekreiste Individuen im Foto von Agroscope).



Foto 19: Weisslicher Belag des Echten Mehltaus am Laub von Tomatenpflanzen (Foto vom 5. August 2024 von Agroscope).

Echter Mehltau ist auf dem Vormarsch an Tomaten

Aufgrund der hochsommerlichen Witterung breitet sich in älteren Tomatenbeständen im Tunnel der Echte Mehltau (*Oidium neolycopersici*) jetzt sehr schnell aus. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Zur Bekämpfung des **Echten Mehltaus an Tomaten unter Glas** sind mit einer Wartefrist von 3 Tagen z.B. Strobilurine bewilligt wie Azoxystrobin (verschiedene Produkte) oder Kresoxim-methyl (Corsil, Strobly WG) als Soloprodukte oder Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) sowie Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top) als Kombiprodukte. Ferner können die Sterolsynthesehemmer Difenconazole (verschiedene Produkte) und Penconazole (Topas, Topas Vino) als auch die Wirkstoffe Fluopyram (Moon Privilege), Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) oder Prev-AM (Orangenöl) mit einer Wartefrist von 3 Tagen gegen Echten Mehltau an Tomaten unter Glas eingesetzt werden. Im Weiteren ist COS-OGA (Auraxis, FytoSave) zugelassen.

Zusätzlich können die im **BiO**-Anbau bewilligten Wirkstoffe gegen Echten Mehltau an Tomaten mit einer Wartefrist von 3 Tagen verwendet werden wie: *Bacillus amyloliquefaciens* (Taegro; Teilwirkung), Kalium-Bicarbonat (verschiedene Produkte), Oleum foeniculi (BIOHOP FungiCUR, Fenicur; Teilwirkung), Laminarin (Vacciplant) oder Schwefel (verschiedene Produkte). Natriumhydrogencarbonat ist als Grundstoff gegen Echten Mehltau an Gemüse zugelassen.



Foto 20: Erste Pflanzen im Kürbisbestand brechen aufgrund des Befalls mit Falschem Mehltau zusammen (Foto vom 5. August 2024 von Agroscope).

Vorsicht vor dem Falschen Mehltau an Kürbisgewächsen

Innerhalb der letzten Wochen wurden immer mehr Kürbisgewächse im Freiland vom Falschen Mehltau (*Pseudoperonospora cubensis*) erfasst. Inzwischen sind dort die ersten Pflanzen vergilbt und sterben immer weiter ab. Wichtig ist, z.B. jüngere Zucchini- und Gurkenkulturen mit einer vorbeugenden Behandlung gegen den Falschen Mehltau so lange wie möglich weitestgehend gesund zu erhalten.

In wüchsigen Beständen werden vor allem teilsystemische oder translaminare Fungizide, die ins Blattgewebe eindringen, in **Hausgurken** zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus (*Pseudoperonospora cubensis*) verwendet: z.B.: Aluminiumfosetyl (Alial 80 WG, Alfil WG, Aliette WG; Wartefrist: 3 Tage); Cyazofamid (Ranman mit Zusatz der Komponente B, Ranman Top; Wartefrist: 3 Tage); Dimetomorph (Forum in Kombination mit Strobly; Wartefrist: 3 Tage); Propamocarb + Fosetyl (Previcur Energy; Wartefrist: 5 Tage); Propamocarb (Proplant; Wartefrist: 5 Tage).

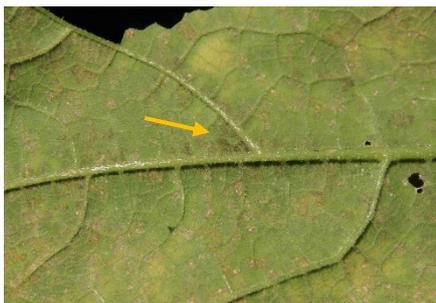


Foto 21: Dunkler Sporenrasen des Falschen Mehltaus auf der Unterseite eines Kürbisblattes (siehe Pfeil im Foto von Agroscope). Es herrscht jetzt verbreitet eine hohe Infektionsgefahr.

In **Zucchini im Freiland** sind gegen den Falschen Mehltau z.B. folgende Fungizide zugelassen: Aluminiumfosetyl (Alial 80 WG, Alfil WG, Aliette WG; Wartefrist: 3 Tage); Ametoctradin + Dimetomorph (Dominador, Orvego; Wartefrist: 1 Tag); Cyazofamid (Ranman mit Zusatz der Komponente B, Ranman Top; Wartefrist: 3 Tage); Propamocarb (Proplant; Wartefrist: 5 Tage).

In **Speisekürbissen** (ungeniessbare Schale) **im Freiland** können gegen den Falschen Mehltau z.B. verwendet werden: Aluminiumfosetyl (Alial 80 WG, Alfil WG, Aliette WG; Wartefrist: 3 Tage); Cyazofamid (Ranman mit Zusatz der Komponente B; Wartefrist: 3 Tage).

BiO: Vorbeugend kann z.B. Laminarin (Vacciplant) gegen Falschen Mehltau in **Kürbisgewächsen** mit einer Wartefrist von 3 Tagen angewendet werden. In **Hausgurken** ist ferner *Bacillus amyloliquefaciens* (Taegro, Teilwirkung, Wartefrist: 3 Tage) zugelassen.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html>

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 14 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	+++↘	+		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	++	++		S. 49 (9.4)
	Gammaeule (Autographa gamma)	++	++		S. 7 (1.5)
	Saateule, Gemüseeule (Agrotis segetum, Lacanobia oleracea)	+	+++↘		S. 29 (4.7)
	Baumwollkapseleule (Helicoverpa armigera)	++	++		S. 7 (1.5) S. 51 (9.6) S. 91 (16.14)
	Wiesenwanzen (Lygus sp.)	++	++		S. 77 (15.13)
	Grüne Reiswanze (Nezara viridula)	++	++		S. 77 (15.13)
	Thripse (Thrips tabaci, Frankliniella spp.)	+++↗	++++	siehe S. 3	S. 39 (6.8) S. 43 (7.7)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)	++++	++++	siehe S. 2	S. 20 (2.12)
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	++++	++++	siehe S. 3	S. 19 (2.11)
	Kohlräupen (Pieris rapae, Plutella xylostella, Mamestra brassicae)	++	+++↘		S. 15 (2.8)
	Mehlige Kohlblattlaus (Brevicoryne brassicae)	+	+		S. 18 (2.10)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Kohlflye (Delia radicum)	++	+↗		S. 21 (2.13)
	Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae)	+	+		S. 18 (2.10)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola				
	Erdflöhe, Kugelspringer (Phyllotreta spp., Sminthuridae)	+++↗	++	siehe S. 2	S. 17 (2.9), S. 25 (3.7)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 14 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola				
	Kohlrübenblattwespe (<i>Athalia rosae</i>)	++ ↗	++		S. 14 (2.6)
	Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>)	+	+		S. 14 (2.5), S. 23 (3.2)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies				
	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i> , <i>A. brassicicola</i>)	++	++		S. 15 (2.7)
	Cercospora-Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora brassicicola</i>)	+	+		-
	Adernschwärze (<i>Xanthomonas campestris</i>)	!*)	+	siehe S. 2	S. 12 (2.2)
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Blattläuse (<i>Nasonovia ribisnigri</i> u.a.)	++	+ ↘		S. 8 (1.6)
	Salatwurzellaus (<i>Pemphigus bursarius</i>)	!*)	!*)		S. 4 (1.2)
	Eulenraupen (Noctuidae)	++	++		S. 7 (1.5)
	Salatfäulen (<i>Botrytis cinerea</i> , <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)	+	!*)		S. 5 (1.3)
	Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>)	++ ↗	++		S. 6 (1.4)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (<i>Acrolepiopsis assectella</i>)	+	+ ↗	siehe S. 2	S. 42 (7.6), -
		Adulte	Adulte		
	Zwiebelthrips (<i>Thrips tabaci</i>)	+++	+++	siehe S. 3	S. 39 (6.8) S.43 (7.7)
	Zwiebeln				
Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)	+++	+++	siehe S. 2	S. 38 (6.6)	
Samtfleckenkrankheit, Blattbotrytis, Stemphylium-Blattflecken (<i>Cladosporium allii-cepae</i> , <i>Botrytis squamosa</i> , <i>Stemphylium</i> sp.)	+++	+++	siehe S. 2	-	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 14 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Lauch / Knoblauch / Schnittlauch				
	Rost (Puccinia allii, Puccinia porri)	+↗	+↗		-
	Lauch / Knoblauch				
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)	+↗	+↗		S. 40 (7.1)
	Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	++	++		S. 40 (7.2)
	Grüne und weisse Spargeln				
	Spargelkäfer (Crioceris asparagi, C. duodecimpunctata)	+↘	!*)		-
	Stemphylium-Blattfleckenkrankheit (Stemphylium botryosum)	+	!*)		-
Spargelrost (Puccinia asparagi)	↗	!*)		-	
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinaken / Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (Psila rosae)	+++↘	+↘		S. 28 (4.4)
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie				
	Sellerieflye (Euleia heraclei)	!*)	↗		-
	Petersilie				
	Falscher Mehltau (Plasmopara crustosa)	++	!*)		-
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie				
	Blattfleckenkrankheiten (Septoria apiicola, S. petroselini, Cercospora apii)	++	++	siehe S. 1	S. 33 (5.6)
	Karotten				
	Blattfleckenkrankheiten (Alternaria dauci, Cercospora carotae)	++	!*)		S. 27 (4.2)
Knollenfenchel					
Blattfleckenkrankheiten (Ramularia foeniculi)	-	++	siehe S. 4	-	
	Schnittmangold, Krautstiel				
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)	+	!*)		-

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 14 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen				
	Rüsselkäfer (Lixus juncii)	!*)	+	siehe S. 2	-
	Blattfleckenkrankheiten (Ramularia beticola, Cercospora beticola, Phoma betae)	++	++		S. 54 (10.5)
	Rhabarber				
	Falscher Mehltau (Peronospora jaapiana)	+++↗	+++↗		-
	Blattfleckenkrankheiten (Didymella rhei)	-	+↗		-
	Basilikum				
	Falscher Mehltau (Peronospora belbahrii)	!*)	!*)		-
   	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Minierfliegen (Liriomyza bryoniae, L. huidobrensis)	++	++		S. 72 (15.8), S. 89 (16.12)
	Baumwanzen (Halyomorpha halys, Nezara viridula)	++	++	siehe S. 2	S. 77 (15.13)
	Spinnmilben (Tetranychus urticae)	+++↗	+++↗		S. 73 (15.9) S. 90 (16.13) S. 99 (17.10) S. 105 (18.5)
	Thripse (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci u.a.)	++	+++↗		S. 101 (17.12) S. 106 (18.6)
	Weisse Fliegen (Trialeurodes vaporariorum)	++	+++↗		S. 74 (15.10) S. 88 (16.11)
	Eulenraupen (Autographa gamma, Chrysodeixis chalcites, Helicoverpa armigera, Lacanobia oleracea, u.a.)	↗	+↗		S. 78 (15.14) S. 91 (16.14) S. 100 (17.11) S. 109 (18.12)
	Gurken / Zucchini / Speisekürbisse				
	Grüne Gurkenblattlaus (Aphis gossypii)	+++↗	+++↗	siehe S. 2	S. 76 (15.12)
	Tomaten				
Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)	!*)	↗		S. 92 (16.15)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 14 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Tomaten				
	Tomatenrostmilbe (Aculops lycopersici)	-	++	siehe S. 4	S. 85 (16.8)
	Graufäule (Botrytis cinerea)	+++ ↗	++		S. 70 (15.4), S. 81 (16.3)
	Krautfäule (Phytophthora infestans)	++++	++		S. 84 (16.6)
	Samtfleckenkrankheit (Cladosporium fulvum)	++++	++++		S. 85 (16.7)
	Echter Mehltau (Oidium neolyopersici)	-	++	siehe S. 5	S. 86 (16.9)
	Gurken / Zucchini				
	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum, Sphaerotheca fuliginea)	++++	++++		S. 71 (15.6) S. 63 (13.3)
Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)	++++	++++	siehe S. 5	S. 62 (13.2) S. 72 (15.7)	

Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2023): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Christof Gubler & Hélène Bettschart, Strickhof, Winterthur (ZH) Philippe Fuchs & Yael Grob, BBZN Hohenrain (LU) Daniela Hodel & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Gaëtan Jaccard, Vincent Doimo & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Daniela Büchel, Johannes Brunner & Benedikt Kogler, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Anne Rosochatius & Andrea Marti, Arenenberg, Salenstein (TG) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Matthias Lutz (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Carlo Gamper Cardinali (FiBL)
Fotos:	Fotos 1-4, 8-10, 12-14, 16-21: C. Sauer (Agroscope); Foto 5: H. Bettschart, Strickhof, Winterthur; Fotos 6, 15: R. Total (Agroscope); Foto 7 L. Müller, Inforama Seeland, Ins; Foto 11: D. Bachmann, Strickhof, Winterthur
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.